



THE BALANCE

Cannabiskonsumst örung

Private Behandlung

Ein Leitfaden für Betroffene und Angehörige

Ganz auf einen Klienten ausgerichtet

MALLORCA / ZÜRICH

Was Sie vor der Behandlung wissen sollten

- 01 Eine Cannabiskonsumstörung wird anhand von Kontrollverlust, Verlangen, Entzug und fortgesetztem Konsum trotz erheblicher Folgen beurteilt, nicht allein nach Konsumhäufigkeit.
 - 02 Die individuelle Abklärung berücksichtigt Produkte und Konsummuster sowie mögliche Zusammenhänge mit Schlaf, Angst, Psychose, Depression, Trauma, Schmerzen und weiteren Substanzen.
 - 03 THE BALANCE bietet ausgewählten Erwachsenen eine stationäre Behandlung auf Mallorca oder in Zürich für jeweils einen Klienten sowie individuell geplante weiterführende Betreuung.
-

Ein Klient

Eine private Residenz und ein Team, das sich nach Ihnen richtet.

Koordinierte Betreuung

Die Fachbereiche arbeiten nach einem individuellen Behandlungsplan.

Kontinuität

Die nächsten Schritte werden während der gesamten Behandlung mitgedacht.

Ihre Bedürfnisse verstehen

Wann Cannabiskonsum zu einer Störung wird

Von einer Cannabiskonsumstörung wird ausgegangen, wenn eine beeinträchtigte Kontrolle, Verlangen, erfolglose Versuche, den Konsum zu reduzieren, zunehmender Zeitaufwand für den Konsum oder die Erholung davon, Toleranz, Entzug und fortgesetzter Konsum trotz erheblicher Schäden vorliegen. Die Häufigkeit ist relevant, bestimmt die Diagnose jedoch nicht allein.

Produkte, Potenz und Konsumform

Cannabisprodukte unterscheiden sich erheblich hinsichtlich ihres Gehalts an THC und Cannabidiol, ihrer Dosis, Konsumform, Wirkdauer und Zuverlässigkeit. Gerauchte Blüten, Vaping-Produkte, Konzentrate, essbare Produkte und verschriebene Formulierungen können unterschiedliche Wirkungen und Risiken hervorrufen.

Das Team fragt, was konsumiert wird, in welcher Menge und Häufigkeit, woher es stammt und womit es kombiniert wird. Produktkennzeichnungen können ungenau sein, und nicht regulierte Produkte können Verunreinigungen oder unerwartete Substanzen enthalten.

Sorgfältige Abklärung vor einer Empfehlung

Abklärung und Behandlungsplanung berücksichtigen Depression, Angst, Trauma, ADHS-Symptome, Erkrankungen aus dem bipolaren Spektrum, Psychoserisiko, Essverhalten, Schmerzen und weiteren Substanzkonsum. Cannabis kann Schlaf, Motivation, Gedächtnis, Stimmung und Wahrnehmung vorübergehend verändern und dadurch die Diagnostik erschweren.

Das Team benötigt möglicherweise Zeit, um Symptome ohne Intoxikation zu beobachten, bevor es belastbare Schlussfolgerungen zieht. Dies sollte eine dringliche Behandlung bei bestehendem Risiko nicht verzögern.



Sicherheit und das geeignete Umfeld

Cannabiskonsum kann mit Paranoia, Halluzinationen, desorganisiertem Denken oder Psychose verbunden sein, insbesondere bei häufigem Konsum oder Exposition gegenüber hochpotenten Produkten sowie bei vulnerablen Personen. Eine erste psychotische Episode erfordert eine umgehende psychiatrische Abklärung. Akute Psychose, schwere Verwirrtheit, gefährliches Verhalten, unmittelbares Suizidrisiko, erhebliche Intoxikation oder medizinische Instabilität erfordern eine dringliche Abklärung vor Ort. Eine private Residenz ist weder eine gesicherte psychiatrische Station noch eine Notaufnahme.

Behandlung, die sich an Ihnen orientiert

Psychologische und verhaltensorientierte Behandlung

Die Behandlung kann motivierende Ansätze, kognitive Verhaltenstherapie, Kontingenzmanagement, Rückfallprävention und die Behandlung gleichzeitig bestehender Erkrankungen umfassen. Der Plan berücksichtigt Auslöser, Zugang, sozialen Kontext, Überzeugungen über den Nutzen, Langeweile, Stress, Identität und das, was Cannabis zu regulieren begonnen hat.

Keine einzelne Therapie ist für alle geeignet. Ziel ist es, Alternativen aufzubauen, die nach der Entlassung realistisch bleiben, und nicht lediglich Cannabis während eines geschützten Aufenthalts zu entfernen.

Medikation

Es gibt keine universell zugelassene Medikation zur Behandlung einer Cannabiskonsumstörung. Ein Psychiater oder Arzt kann bei Bedarf spezifische Entzugssymptome oder gleichzeitig bestehende Erkrankungen behandeln, unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen, Missbrauchsrisiken und der verfügbaren Evidenz.

Medikation sollte nicht als Ersatz für psychologische und umweltbezogene Veränderungen dargestellt werden. Sie sollte einer Person mit einer Vorgeschichte von Substanzkonsum auch nicht automatisch vorenthalten werden.

Veränderungsbereitschaft und Schadensminimierung

Nicht jede Person ist beim Erstkontakt bereit, sich zu langfristiger Abstinenz zu verpflichten. Motivationale Arbeit kann wahrgenommene Vorteile, Bedenken, frühere Veränderungsversuche und die eigenen Ziele des Klienten untersuchen, ohne Risiken zu verharmlosen.

Von der Abklärung zum gemeinsamen Plan

Die Empfehlung erläutert das vorgesehene Umfeld, die Prioritäten, das Team und das Tempo sowie die gemeinsame Überprüfung des Plans.

Der Behandlungsalltag

Ein ruhiges, privates Umfeld kann Raum für Behandlung, Erholung und Reflexion schaffen. Residenz, Tagesablauf und praktische Unterstützung werden jeweils um einen Klienten herum organisiert.



Ein privater Ort zum Innehalten

Persönlicher Raum, diskrete Koordination und ein Tagesrhythmus, der sich an den klinischen Bedürfnissen orientiert.

Raum für Erholung

Einzeltermine wechseln sich mit Ruhe, Mahlzeiten, Bewegung und Zeit zur Verarbeitung ab.

Praktische Unterstützung

Ein persönlicher Care Manager hilft bei der Koordination des Tagesablaufs und alltäglicher Angelegenheiten.

Team- und Residenzbilder aus dem Aufnahmeleitfaden von THE BALANCE. Die konkrete Residenz wird individuell bestätigt.

Mallorca

Private stationäre Betreuung in einer erholsamen Inselumgebung.

Zürich

Private stationäre Betreuung mit Schweizer klinischer Koordination.

London

Ausgewählte Angebote für Abklärung, Übergang und weiterführende Betreuung.

Von der Abklärung zurück in den Alltag

01 **Ein vertrauliches Gespräch**

Das Aufnahmeteam hört zu und erklärt den Ablauf der klinischen Prüfung.

02 **Abklärung und Empfehlung**

Das Team prüft Eignung, Prioritäten, Behandlungsumfeld und individuellen Plan.

03 **Persönliche Behandlung**

Die Betreuung wird überprüft und an veränderte Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst.

04 **Übergang und weitere Betreuung**

Eine Übergabe verbindet die Behandlung mit Menschen, Routinen und Unterstützung zu Hause.

Die Rückkehr nach Hause vorbereiten

Der Plan für die weiterführende Behandlung benennt Auslöser, soziale Situationen, Produkte, Reisen, Schlaf, Schmerzen, psychiatrische Symptome und was der Klient tun wird, wenn Verlangen oder Konsum erneut auftreten. Er kann lokale Therapie, Psychiatrie, Suchtbehandlung, Familienarbeit, Unterstützung bei der Genesung oder Monitoring umfassen. Wenn verschriebenes Cannabis beteiligt war, benötigen der zuständige Verschreiber und die medizinische Indikation eine klare Übergabe. Die grenzüberschreitende Verfügbarkeit und Legalität müssen unabhängig geprüft werden.

Den nächsten Schritt erwägen

Bedeutet häufiger Cannabiskonsum immer eine Abhängigkeit?

Nein. Die Diagnose hängt von beeinträchtigter Kontrolle, klinisch bedeutsamen Schäden, Toleranzentwicklung, Entzug und fortgesetztem Konsum trotz Folgen ab – nicht allein von der Häufigkeit.

Kann Cannabis Entzugerscheinungen verursachen?

Personen mit häufigem Konsum können nach dem Absetzen Reizbarkeit, Angst, Schlafstörungen, lebhaftere Träume, Veränderungen des Appetits, gedrückte Stimmung, Unruhe oder Verlangen erleben.

Kann Cannabis Psychosen verursachen?

Cannabis kann mit Paranoia und Psychosen in Verbindung stehen, insbesondere bei hochpotentem oder häufigem Konsum und individueller Vulnerabilität. Eine akute Psychose erfordert eine zeitnahe psychiatrische Beurteilung.

Was ist, wenn Cannabis verordnet wurde?

Die medizinische Indikation, der Nutzen, die Dosis, das Produkt, die Risiken und Alternativen sollten mit dem verantwortlichen Verordner überprüft werden. Eine ärztliche Verordnung schließt Abhängigkeit oder Nebenwirkungen nicht automatisch aus.

Beginnen Sie mit einem Gespräch

Sprechen Sie vertraulich mit unserem Aufnahmeteam über Ihre Situation und die Möglichkeiten. Eine Anfrage verpflichtet Sie zu nichts.

+41 44 500 5111

admissions@thebalance.clinic

Vollständige Behandlungsseite

Wenn Sie oder eine andere Person unmittelbar gefährdet sind, wenden Sie sich an die örtliche Notfallversorgung. Warten Sie nicht auf eine reguläre Aufnahme oder Reise.

Allgemeine Informationen; die individuelle Behandlung richtet sich nach der Abklärung.